



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Informationstechnikbataillon 292

Dillingen an der Donau, April 2023

Vortrag über die Bundeswehr in Dillingen

Der Bataillonskommandeur stellte das Informationstechnikbataillon 292 vor

Der Kommandeur des Informationstechnikbataillons 292, Oberstleutnant Stefan Holland, hielt einen Vortrag über die Aufgaben seines Bataillons vor den Gästen des Friedens- und Heimatvereins Binswangen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Reiner Bühler, hatte zu der Veranstaltung eingeladen, die unter dem Motto „Was macht die Bundeswehr in Dillingen?“ stand. Herr Bühler begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter anderem den Bürgermeister Anton Winkler, zu der Veranstaltung: „Nach einer langen Zeit des Friedens sehen wir jetzt wieder einen Krieg, verursacht durch einen herrschsüchtigen Autokraten“ und zeigte damit auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Er selbst war Wehrpflichtiger gewesen und diente in der Luitpold-Kaserne in Dillingen. Umso mehr freute es ihn, dass er Oberstleutnant Stefan Holland als Redner begrüßen durfte, dessen Bataillon in eben dieser Kaserne stationiert ist.

Moderne Technik in modernen Gefechtsständen

Holland stellte den rund 60 Gästen die Aufgaben des Informationstechnikbataillons 292 vor: „Wir stellen den Bundeswehrverbänden im Auslandseinsatz moderne Kommunikationsmöglichkeiten bereit, ähnlich wie es die Telekom ihren Kunden in Deutschland anbietet.“ In heutigen Gefechtsständen reicht es allerdings nicht, dass die Verantwortlichen telefonieren können. Sie brauchen Zugriff auf digitale Informationen wie Kartenmaterial oder Wetterdaten. Informationen müssen erfasst, ausgewertet und weitergegeben werden. Videokonferenzen müssen mit Teilnehmern verbündeter Streitkräfte durchgeführt werden, und noch vieles mehr.

Vielfältige Aufgaben

Die Soldaten müssen aber auch ihre militärischen Fähigkeiten im Gefechtsdienst beherrschen. Hierzu findet neben der IT-fachlichen Ausbildung auch ständig Ausbildung zum Erlernen und zum Erhalten der militärischen Grundfertigkeiten statt. Der Höhepunkt dieser Ausbildung findet im scharfen Schuss statt: „Deshalb befindet sich mein Bataillon jedes Jahr auf einem Truppenübungsplatz“, führte Oberstleutnant Holland weiter aus. Anhand vieler Bilder zeigte der Kommandeur den Gästen, welche Aufträge das Bataillon aktuell durchführt und in welchen Ländern auf verschiedenen Kontinenten seine Soldaten im Einsatz sind. Er sprach auch den Wandel in den Streitkräften an, dass der Schwerpunkt weg von Auslandseinsätzen und wieder hin zur Landes- und Bündnisverteidigung geht und betont: „Dieser Wandel braucht auch Diskussion.“

Infrastrukturelle Maßnahmen in der Luitpold-Kaserne

Unabhängig von den Veränderungen im Auftrag des Informationstechnikbataillons 292 sind die Baumaßnahmen in der Luitpold-Kaserne. „Mit der vorhandenen Infrastruktur sind wir zufrieden“, erklärt Oberstleutnant Holland, „jedoch darf dabei nicht vergessen werden,



INFORMATIONSTECHNIK- BATAILLON 292

Presseoffizier
Rudolf-Diesel-Str. 1a
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: +49 (0) 9071 – 580 – 4060
FspNBw: (90) 5946 – 4060

Mobil: +49 (0) 151 – 18 09 58 68
Mail: Pressearbeit-Dillingen
@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

CYBER- UND
INFORMATIONSRaum



BUNDESWEHR

dass die Kaserne inzwischen 125 Jahre alt ist“. Einige der Gebäude stehen bereits seit deren Eröffnung und passen nicht mehr zum heutigen Bedarf. In den nächsten Jahren werden ein neues Unterkunftsgebäude, ein neuer Sanitätsbereich und eine Kantine mit Besprechungsräumen und Betreuungsmöglichkeiten, ein sogenanntes Quadrogebäude, errichtet. „Es wird Investitionsmaßnahmen in Höhe von 40 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren geben.“ Trotz dieser vielen Baumaßnahmen bleibt dem Kommandeur ein bauliches Sorgenkind erhalten: „Obwohl wir die Standortschießanlage dringend für unsere Ausbildung benötigen, gehen die Sanierung und der Umbau einfach nicht voran.“

Tag der offenen Tür am 13. Mai

Während des Vortrages lud Oberstleutnant Stefan Holland die Gäste ein, sich selbst einen Einblick beim Informationstechnikbataillon 292 zu verschaffen: „Am 13. Mai veranstalten wir einen Tag der offenen Tür in der Luitpold-Kaserne. Dort gibt es nicht nur unsere Technik zu sehen, sondern auch reichlich Möglichkeiten mit den Soldaten direkt ins Gespräch zu kommen.“ Der Eintritt ist frei und für Verpflegung ist auch gesorgt.

Das Interesse der Gäste konnte man an den vielen Fragen aus dem Publikum erkennen: Ob die aktuelle Personal- und Materialsituation wirklich so ist, wie man in den Medien liest oder ob eine Zusammenarbeit mit Streitkräften anderer Nationen stattfindet. Der Vortrag fand am 5. April abends im Schillinghaus in Binswangen statt.